

Von diesen Arten fand ich vier, nämlich *Kissophagus Novaki* Reitt., *Liparthrum St. Georgi* Knotek, *mori* Aubé und *Xylocleptes biuncus* Reitt. nur als in Dalmatien vorkommend gemeldet. Diese vier Arten dürften also auch als für dies Gebiet charakteristisch angesehen werden. Im übrigen treffen sich natürlich gerade in diesem Gebiete ziemlich heterogene Elemente aus allen Teilen des europäischen Gebietes. Es scheint daher von Wert, die einzelnen Gruppen durchzusehen.

Eccoptogastrinae: Trédl führt für das Gebiet in seinem Verzeichnis zehn Arten von 14 Europäern auf, dazu kommt als elfte der von Eggers beschriebene *E. balcanicus* Egg. aus Bosnien und Herzegowina. Am kleinsten ist der Verbreitungskreis von *E. amygdali* Guér., der nur für Triest angegeben ist, aber weder nach Osten noch Westen eine Grenze bildet und wohl sicher von seiner Nahrungspflanze, *Amygdalus communis*, abhängig ist. Für Bosnien nennt Eggers Traú. Größere Verbreitung im Gebiet, aber kleiner in der Allgemeinverbreitung ist dagegen *E. aceris* Knotek, dessen Ausbreitung nur noch nach Niederösterreich hin ausstrahlt. Sonst sind aber alle anderen Arten weit nach Westen vorgeschoben und erreichen alle in Frankreich die Meeresgrenze. Wieweit sich das gleiche von der östlichen Ausdehnung sagen läßt, ist wohl nicht ohne weiteres zu entscheiden, da die Unterlagen über den Balkan doch nur recht spärlich sind, viel zu spärlich, um ein Urteil zu gestatten.

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Blindkäferfauna Ungarns.

Von Dr. Eduard Knirsch, Wien.

Anophthalmus saetosus nov. spec.

Braungelb, matt glänzend, behaart. Kopf viel schmaler und mit Mandibeln länger als der Halsschild, oval, mit nach rückwärts etwas erweiterten, fein pubeszenten Schläfen. Stirnfurchen vollständig, mäßig gekrümmt, nach vorn zu wenig divergierend. Ohne Andeutung von Augen.

Fühler mäßig schlank, die Körpermitte nur um wenig übertragend. Das zweite Fühlerglied von der Länge des vierten und etwas kürzer als das dritte. Die folgenden fast gleich lang. Letztes Glied von der Länge des dritten und zugespitzt.

Halsschild schwach herzförmig, länger als breit, Vorderecken stark vorgezogen, Seitenrand bis zur Mitte mäßig gerundet. Vor den rechtwinkeligen oder etwas spitzwinkeligen gut abgesetzten Hinterecken ausgeschweift verengt. Vorderrand seicht bogenförmig ausgeschnitten. Die Scheibe schwach gewölbt, mit ziemlich breit ab-

gesetztem, aufgebogenem Seitenrande. Basalgrübchen mäßig tief, Mittelfurche scharf eingeschnitten, nach hinten zu stärker ausgeprägt. Hinterrand gerade abgesetzt. Spärlich, sehr kurz und sehr fein behaart.

Flügeldecken lang oval, etwa zweiundeinviertelmal so lang als zusammen genommen breit. Basalränder in flachem Bogen gegeneinander gestellt. Schultern konvex gerundet. Scheibe mäßig gewölbt, ähnlich behaart wie *An. Budae* Kenderessy, hinter der Basis stärker eingedrückt. Vollzählig und regelmäßig punktiert gestreift, auf dem Rücken tief, an den Seiten feiner. Die Zwischenräume stärker gewölbt, der dritte mit drei eingestochenen Punkten. An der Spitze gemeinsam abgerundet.

Long 2,8—3 mm.

In Anbetracht der Oberflächenbehaarung und der in konvexem Bogen gegeneinander gestellten Basalränder der Flügeldecken in den Formenkreis des *An. Budae* Kenderessy gehörig. Von letztgenannter Spezies durch geringere Größe (2,8—3 mm gegen 4,5—5 mm), schlankere Fühler, stark vorgezogene Vorderecken, schwächere Seitenrundung des sehr spärlich behaarten Halsschildes, sowie die tiefer gestreiften, kräftiger und regelmäßiger punktierten Flügeldecken leicht zu unterscheiden.

Auf dem Berge Detunata in ca. 1000 m Höhe bei Bucsum Sasza (Siebenbürger Erzgebirge) mit *An. Mallaszi* Csiki unter tief eingebetteten Steinen von mir in drei Exemplaren aufgefunden.

Anophthalmus Ganglbauerianus nov. spec.

Rostrot, schwach glänzend, behaart.

Kopf eiförmig, mit den Mandibeln um wenig länger als der Halsschild und schmaler als dieser, mit vollständigen ziemlich gleichmäßig gekrümmten tiefen Stirnfurchen. Die Augen durch quer-gestellte kleine pigmentlose Flecken ersetzt. Schläfen backenartig erweitert. Die Behaarung äußerst fein und kurz.

Fühler von zwei Drittel Körperlänge, schlank, die gestreckten Glieder bis zur Spitze von fast gleichem Querschnitt. Zweites Glied etwas kürzer als das vierte, das dritte wesentlich länger als das folgende. Vom fünften bis achten allmählich an Länge abnehmend, neuntes und zehntes gleich lang, elftes etwas länger als vorangehendes und zugespitzt.

Halsschild herzförmig, so lang wie breit. Die Seiten bis zur Mitte stärker gerundet, von da ab gegen die Hinterecken ausgebuchtet verengt. Vorderrand schwach bogenförmig ausgeschnitten, die Vorderecken abgerundet. Seitenrand breiter als bei *An. Budae* Kenderessy, Hinterecken groß, spitz, scharf und etwas aufgebogen. Basaleindrücke tief. Die Scheibe wenig gewölbt, von einer tiefen Mittelfurche durchzogen, mit zahlreichen feinen, etwas nach rückwärts

schief gestellten Haaren bestanden. Diese länger als am Kopf und Flügeldecken.

Letztere gestreckt eiförmig, etwa dreiundeinhalbmals so lang als der Halsschild, mit konvex gerundeten Schultern. In der Mitte, meist jedoch hinter dieser, am breitesten, an den Seiten flach gerundet, nach vorn zu etwas verschmälert. Basalränder bogenförmig nach vorn konvergierend, hinter der Basis leicht eingedrückt.

Scheibe mäßig gewölbt, mit reichlicher Behaarung. Vollständig, tiefer punktiert gestreift, nur die äußersten Streifen schwächer. Die Zwischenräume mäßig gewölbt. Seitenrand aufgebogen und breiter als bei *An. Budae* Kenderessy. Die Spitzen ziemlich breit und einzeln abgerundet. Die schlanken Beine mäßig lang. Long 4,5 bis 5,5 mm.

Dem *An. Budae* am nächsten stehend. Von diesem durch größere, flachere Körpergestalt, das vor der Basis stärker ausgebuchtete, gleich lange und gleich breite Halsschild, sowie die vorn verengten, hinten breiteren, an den Spitzen einzeln abgerundeten Flügeldecken verschieden.

Unter tiefen Steinen der Poiana inalta, 1433 m, und Poiana Retacita, 1343 m, des Dosu Fulgului im Krasso-Szörenyer Kom. Ungarn.

Die interessante Art nach Ludwig Ganglbauer, meinem unvergeßlichen Lehrer und verdienstvollen Bearbeiter der *An. Budae*-Kenderessy-Gruppe, benannt.

Drimeotus Hickeri nov. spec.

Gelbbraun, schwach glänzend. Kopf und Halsschild feiner, Flügeldecken länger, schräg niederliegend behaart. Kopf länger als breit, viel schmaler als der Halsschild. Vorn stärker und spärlicher, hinten dichter und feiner punktiert. In der Mitte mit kleinen, flachen Grübchen. Clypeus deutlich gerandet.

Fühler kurz, kräftig, die Körperhälfte nur um wenig übertragend. Die Glieder von nachfolgenden Dimensionen: 6, 8, 6, 6, 7, 6, 7, 3, 5, 4, 5.

Halsschild um wenig schmaler als die Flügeldecken, nur ein Viertel breiter als lang. Etwas vor der Mitte, an Stelle seines größten Durchmessers der Seitenrand gerundet und wie bei *Dr. laevimarginatus* Moczarski nach vorn schräg verengt, nach hinten ausgebuchtet. Gegen die Basis jedoch verschmälert. Hinterecken rechtwinkelig, innerhalb derselben leicht eingedrückt. Die Scheibe gewölbt, an der Peripherie überall sehr fein und vollständig gerandet.

Flügeldecken eiförmig, etwa ein Viertel länger als breit, mäßig gewölbt, vorn wenig breiter als der Halsschild, in der Seitenmitte flach, hinten spitz und einzeln abgerundet. Ziemlich dicht rauhkörnig, gegen die Spitze weitläufiger punktiert. Seitenrand sehr schmal, stark aufgebogen, kurz bewimpert. Längsrippen undeutlich. Mesorsternalkiel vorn beinahe rechtwinkelig, an der Spitze mit ab-

gestumpftem Zahne. Längsrippen undeutlich. Beine kurz und kräftig. Long 2,8 mm.

In Anbetracht des schmalen Seitenrandes mit *Dr. laevimarginatus* MoczarSKI und *Dr. Mihoki* Csiki verwandt. Von beiden durch gewölbtere Körpergestalt, kräftigere, kürzere Fühler, kürzere Flügeldecken, kürzere und kräftigere Beine, ganz besonders aber durch schmälere, stärker aufgebogenen Seitenrand der Flügeldecken von *Dr. laevimarginatus* MoczarSKI, außerdem noch durch geringere Größe (2,8 mm gegen 3,3 mm) und den gegen die Basis deutlich verengten Halsschild verschieden.

In unbenannter Grotte der Ptr. Tirsilor, Scerisora (Torda-Aranyas-Kom., Ungarn) mit *Ph. Proserpinae* var. *intermittens* Knirsch in einem einzigen ♀ Exemplar von mir aufgefunden.

Die neue Art habe ich Herrn Richard Hicker aus Wien zugeeignet.

***Pholeuon* (*Trenellum* Csiki.)**
***Proserpinae* nov. var. *intermittens*.**

Halsschild länger und schmaler als bei der Normalform. Der feine Rand seiner Seiten von den Hinterecken etwas über die Mitte nach vorn, und von den Vorderecken nur ein sehr kurzes Stück nach abwärts reichend. Der dazwischenliegende Teil (fast das ganze erste und ein kleines Stück des angrenzenden zweiten Drittels ungerandet.

In einer unbenannten Grotte der Ptr. Tirsilor, Scerisora-Torda-Aranyos-Kom., von Herrn Richard Hicker und mir gesammelt.

Verzeichnis der Spezialisten für Coleopteren.

Nachtrag II.

Von H. Bickhardt in Cassel.

(Vergleiche Ent. Blätter VII, 1911, p. 25, und Nachtrag I, l. c., p. 43.)

A. Im Verzeichnis C sind nachzutragen:

Boileau, H., 6 rue Pierre Joigneaux, Bois-Colombes (Seine, France).

Spez.: *Lucanidae*.

Det.: Erwünscht. Vorherige Anfrage erforderlich.

Bondroit, J., 95 rue Potagère, Bruxelles (Belgique).

Spez.: *Staphylinidae*.

Det.: Nur nach vorheriger Vereinbarung.

Dupuis, P., Capitaine d'Infanterie, 33 rue de l'Abbaye, Bruxelles (Belgique).

Spez.: *Carabidae*.

Det.: Erwünscht. Anfrage vorher erforderlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Knirsch Eduard

Artikel/Article: [Beitrag zur Blindkäferfauna Ungarns. 251-254](#)